

27.

Merkwürdige Schicksale des Kanzlei-
sekretairs Daniel Friese vor, bei und
nach der Einnahme von Magdeburg,
am 10ten Mai 1631. *)

Es kam im Jahre 1628 Herr Dr. Denhard,
Syndikus zu Magdeburg, nach Leipzig und suchte
eine qualificirte Person zum Ober-Stadtschreiber-
Dienst in Magdeburg. Mein Vater, M. Da-
niel Friese, wurde ihm vorgeschlagen, und es
kam dahin, daß mein Vater nach Magdeburg

*) Die treuherzige Erzählung dieser merkwürdigen Schick-
sale ist aus einem längst vergessenen Schulbuche ent-
lehnt, unter dem Titel: „Leichte historische Fragen, in
welchen die Profan-Historie von den Kaisern vor die
zarte und galante Jugend nicht nur vorgetragen, son-
dern auch mit biblischen Exempeln und Sprüchen er-
läutert und durch herausgezogene Sätze in der Orato-
rie nützlich angewendet wird, von M. Fried. Fri-
sio, Schol. Altenb. Conrectore. Leipzig, 1705. Drei
Theile. Der Verfasser hat sie anhangsweise im zwei-
ten und dritten Theile aus einem Manuscripte, das
ihm von einem seiner Vorfahren hinterlassen worden,
mitgetheilt, um seinen Schülern damit eine lehrreiche
Unterhaltung zu bereiten. Diese wird sie uns auch
jetzt noch gewähren und zugleich ein interessantes Sei-
tenstück liefern zu der bekannten Geschichte des Pastors
Thaddäus, welcher zu derselben Zeit und unter glei-
chen Gefahren glücklich gerettet wurde.